

CINÉ JOURNAL SUISSE SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Communiqué Nr. 957 vom 3. März 1961

- 1 - Farbenfilm: Ein Apparat, der Farben lesen kann - Ein von einem Schweizer Ingenieur entwickeltes Gerät misst auf das genaueste die verschiedensten Farben und gibt sie auf einem Oszillographen als Kurven wieder. Der Apparat wird heute schon in Farbenfabriken, Stoff-Färbereien, Metalldruckereien usw. angewendet.

schwarzweiss 23 m
farbig 74 m (97 m)

- 2 - Schweizer Auslandshilfe gegen den Hunger - Zwei Drittel aller Menschen, die auf Erden leben, leiden Hunger - es sind zwei Milliarden. Dreissig Millionen müssen jedes Jahr an Hunger sterben. Die Schweizer Auslandshilfe wird mit dem Ergebnis ihrer neuen Sammelaktion mithelfen, den Hunger in der Welt zu bekämpfen. (25 m)

- 3 - Internationaler Patrouillenlauf - 18 Patrouillen aus 8 Ländern an den internationalen Militär-Skiwettkämpfen in Andermatt. Norwegen gewinnt vor Schweden und der Schweiz. (50 m)

Titel usw. 12.50 m Länge: 184.50 m

Communiqué No. 957 du 3 mars 1961

- 1 - Film en couleurs: Un appareil pouvant lire les couleurs - C'est l'invention d'un ingénieur suisse, un appareil qui détermine n'importe quelle nuance de couleur et qui la reproduit en forme de courbe, sur un oscilloscophe. Cette étonnante invention trouve déjà son emploi dans des fabriques de couleurs et des teintureries.

noir/blanc 23 m
couleur 74 m (97 m)

- 2 - L'Aide suisse à l'étranger lutte contre la faim - Un tiers des habitants de la terre, deux milliards d'êtres humains, ne mangent jamais à leur faim; trente millions de ces affamés meurent chaque année. L'Aide suisse à l'étranger place sa nouvelle campagne sous le signe de la lutte contre la faim dans le monde. (25 m)

- 3 - Concours internationaux à ski - 18 équipes venant de 8 pays ont participé à Andermatt à la course internationale de patrouilles militaires. Les Norvégiens ont gagné la lutte devant la Suède et la Suisse. (50 m)

Titres etc. 12.50 m Métrage: 184.50 m

CINÉ JOURNAL SUISSE SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 - TÉLEGRAMMES: CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Comunicato No. 957 del 1 marzo 1961

- 1 - Il cortometraggio a colori: Un apparecchio che sa leggere i colori - Un ingegnere svizzero ha inventato un apparecchio che reagisce differentemente alle diverse sfumature di colore, mutandole in vibrazioni leggibili su un oscillografo. L'apparecchio puo' venir usato nelle fabbriche di colori, nelle tintorie, nelle stamperie, ecc. negro/bianco 23 m (97 m)
 - 2 - L'Aiuto svizzero all'estero lotta contro la fame nel mondo - Due terzi della popolazione mondiale soffre la fame: si tratta di ben due miliardi di persone. E trenta milioni di esseri umani nuoiono di fame ogni anno. L'Aiuto svizzero all'estero lancia un appello al popolo svizzero allo scopo di debellare la fame nel mondo. (25 m)
 - 3 - Concorso internazionale di pattuglie militari - Diciotto pattuglie di otto paesi partecipano al concorso militare di sci a Andermatt. Vince la Norvegia davanti alla Svezia e alla Svizzera. (50 m)

Titoli ecc. 12,50 m

Metraggio: 184,50 m

1 - Farbenfilm: Ein Apparat, der Farben lesen kann - In diesen Werkstätten wird ein von einem schweizerischen Ingenieur erfundener Apparat gebaut, der Farben lesen kann. Die Augen des Wundergerätes sind Farbfilter auf einer rotierenden Scheibe. / Die vielen komplizierten Bestandteile des Farbleseautomaten dienen dazu, die durch Farben erzeugten Lichtschwingungen in elektrische Schwingungen zu verwandeln; der Apparat hat also eine gewisse Verwandtschaft mit einem Fernsehgerät. / Da jede Farbnuance ein ganz besonderes, unverwechselbares Schwingungsbild ergibt, kann man auf elektronischem Wege dieses Bild durch einen Oszillographen aufzeichnen, der für jeden Apparat genau geregelt wird bevor dieser die Werkstatt verlässt. / Farben lesen, Farben auf feinste Schwingungen genau bestimmen - das kann die Industrie brauchen! / So zeigt der Apparat ein rotes Farbmuster, / und so blaues .. / ein gelbes ... / und ein grünes. / Und auf Grund von so genauen Kontrollen können in einer Druckfarbenfabrik die verschiedensten Töne mustergerecht gemischt werden. Erst nach langem und sorgfältigem Mahlen sind die Farben fein genug, um den Druckereien zu dienen. / In einer anderen Fabrik sehen wir zu, wie Aluminiumfolien, eine schweizerische Erfindung, gewalzt werden. / Bei diesem Vorgang ist die Oelschmierung wichtig. / Die feinen Aluminiumblätter gehen heute in die ganze Welt. / Man kann sie in den verschiedensten Tönen bedrucken, und wieder dient der Apparat, der Farben lesen kann, zur genauen Bestimmung der mustergerechten Nuancen. / Wieder begegnen wir der roten Farbkurve, die vom Techniker genau aufgezeichnet wird. Er stellt nach den Ermittlungen des Wundergerätes die Rezeptkarten her, nach denen die Folien gedruckt werden. / Auf diese Weise ist es möglich, die einmal gewählte Farbe beliebig oft ganz genau zu wiederholen. / Man drückt in diesem Werk eine reiche Auswahl von Mustern auf die Aluminiumfolien. / Auch die Färbereien verwenden den elektronischen Farbenleser; auch hier kommt es darauf an, die Angaben des Apparats richtig zu interpretieren und für jedes Farbmuster eine genaue Rezeptkarte herzustellen. / Der Chemiker wählt dann, mit Hilfe seiner immer wieder überprüften Erfahrungen, die Töne aus, die er zum Mischen der gewünschten Nuance braucht. / Und erst nach langen Versuchen im Laboratorium wird im grossen gefärbt. Endlich laufen die Stoffbahnen durch die Färbemaschinen - und wenn das Werk gelungen ist, sehen wir die leuchtenden Töne, die ein elektronisches Wundergerät vorher mit unbestechlicher Genauigkeit aus unendlich vielen Möglichkeiten ausgewählt hat. /

2 - Schweizer Auslandshilfe gegen den Hunger - Die Schweizer Auslandshilfe hat in Bern durch einen Aufruf von Bundespräsident Wahlen ihre neue Sammelaktion eingeleitet, die dem Kampf gegen den Hunger gilt. Erschütternde Bilder vom Hunger in der Welt haben den Pressevertretern gezeigt, worum es geht. Zwei Milliarden Menschen leiden an Hunger; dreissig Millionen verhungern jedes Jahr. / So sah ein unterernährtes Kind vor der Hilfe - so nachher aus. / Es geht darum, die schreienden Gegensätze von arm und reich auszugleichen; es geht darum, trostlose Dürregebiete in fruchtbare Felder zu verwandeln. / Das Schweizer Volk wird aufgerufen, an diese Aufbauarbeit einen grosszügigen Beitrag zu leisten. /

3 - Internationaler Patrouillenlauf - In Andermatt sind Skiwettkämpfer aus 8 Ländern und Militärattachés aus 15 Ländern zum Internationalen Militärpatrouillenlauf zusammengekommen, der eine durch Disziplin, Kameradschaft und ehrlichen Leistungswillen bestimmte Tradition hat. / Die Patrouillen müssen eine Horizontaldistanz von 24,8 Kilometern bewältigen. / Die Schweden gehören, wie jedes Jahr, zu den Favoriten; aber sie haben diesmal durchaus ebenbürtige Gegner, / unter ihnen die Norweger mit ihrer hervorragenden Ersten Patrouille. / Die Finnen laufen am Anfang sehr schnell, / verlieren aber in der Abfahrt ihre Chancen, wo Norwegen I von Schweiz I beinahe aufgeholt wird. / Zu den Pechvögeln gehören die Italiener: Skispitzenbruch. / Den sehr gut kämpfenden Franzosen geht es nicht besser; und auch die Schweizer verlieren mit Skibrüchen wertvolle Sekunden. / Das Schiessen ist diesmal nicht entscheidend; alle Favoriten zeigen hier ausgeglichene Leistungen. / Auf dem letzten Teilstück bis zum Ziel wird noch einmal verbissen gekämpft; der Lauf wird sozusagen erst auf dem letzten Kilometer entschieden. / Dann kommt die Rangverkündigung unter dem freien Bergimmel. / Bundesrat Chaudet begrüßt die Sieger: Norwegen I. / Hinter den starken Schweden hat die voll Energie kämpfende Patrouille Schweiz II den dritten Platz gewonnen. /

1 - Film en couleurs: Un appareil pouvant lire les couleurs - Cette usine fabrique un appareil, inventé par un ingénieur suisse, qui est en mesure de lire les couleurs. Les yeux de cet engin sont des filtres montés sur un tambour rotatif. / Les éléments de ce spectroscope, nombreux et compliqués, réagissent en présence des couleurs et convertissent les vibrations lumineuses en vibrations électriques. Cet appareil-miracle a quelque analogie avec une caméra de télévision. / Chaque nuance de couleur provoque des vibrations particulières, lesquelles grâce à l'électronique, peuvent être lues sur un oscilloscophe. Il va de soi qu'avant de quitter l'usine, de nombreux contrôles et réglages sont encore effectués. / Pouvoir lire les couleurs, en interprétant les plus petites oscillations qu'elles provoquent, est d'une grande importance pour l'industrie. / L'appareil auquel on soumet des échantillons de couleurs réagit ainsi au rouge ... / au bleu ... / au jaune ... / et au vert. / Et grâce à cette lecture, à cette détermination précise, une imprimerie est en mesure de reproduire, à l'aide de mélanges, des tons absolument fidèles aux échantillons. Après un long et consciencieux malaxage, la couleur est assez travaillée pour servir à l'impression. / Dans une autre entreprise, nous voyons comment sont laminées des feuilles d'aluminium minces. C'est une invention suisse. / Cette opération nécessite une lubrification importante. / Ces feuilles d'aluminium minces sont exportées dans le monde entier. / Comme elles peuvent être exécutées dans différentes couleurs, le spectroscope est alors nécessaire pour déterminer les nuances les plus subtiles de l'échantillon. / A nouveau, nous voyons le spectre du rouge, dont la courbe est relevée par le technicien; ce spécialiste inscrit ensuite sur une carte les données de l'appareil, composant ainsi la recette de la couleur prévues pour les feuilles. / De cette façon, il est possible de reproduire und fois pour toute et très fidèlement la teinte demandée. / Cette usine est capable d'imprimer un très grand choix de teintes sur les feuilles d'aluminium. / Le spectroscope électronique est aussi d'une grande utilité pour les fabriques qui teignent les tissus. Ici aussi, il permet au teinturier de lire exactement les couleurs puis d'inscrire en chiffres la recette conforme à l'échantillon. / Puis le chimiste, après de multiples essais, détermine les teintes qui doivent être mélangées pour obtenir la nuance souhaitée. / Les recherches en laboratoire ayant abouti, le travail en usine peut commencer. Enfin, les longues pièces d'étoffe passent à la teinture ... et l'opération terminée, nous voyons les tons châtoyants exactement voulu par le modéliste, et qui sans cette appareil-miracle, n'auraient été qu'approximatifs. /

2 - L'Aide suisse à l'étranger lutte contre la faim - L'Aide suisse à l'étranger a lancé par la voix du Président Wahlen, un nouvel appel en faveur de la collecte qui doit contribuer à soulager les misères des 2/3 de l'humanité dénués de tout. Cela représente 2 milliards d'êtres humains qui souffrent de la faim, 30 millions qui meurent chaque année, car ils n'ont rien et pas les moyens de se nourrir. / Cet enfant sous-alimenté, grâce à l'aide, a pu reprendre le chemin de la vie. / Il faut à tout prix supprimer l'effroyable barrière qu'il y a entre la richesse et la pauvreté. / Il faut tout mettre en oeuvre pour fertiliser d'immenses déserts arides. / Peuple suisse, il t'incombe avec les autres pays privilégiés, d'améliorer le sort de l'humanité! /

3 - Concours internationaux à ski - A Andermatt, devant les attachés militaires de 15 nations, les patrouilles de 8 pays sont venues prendre part aux traditionnels concours militaires qui se déroulent dans un esprit de camaraderie, de discipline et de volonté. / Les patrouilles ont à effectuer un parcours d'une distance de 24 kilomètres 800. / Comme toujours, les Suédois sont les grands favoris. Mais cette fois, ils auront à faire à de redoutables adversaires ... / entre autres les Norvégiens et leur extraordinaire première patrouille. / Les Finlandais partent en flèche, / mais dans la descente, ils perdent du terrain, là où Norvège I est rattrapée par Suisse I. / La malchance poursuit les Italiens, dont un coureur casse un ski. / Il en est de même pour les Français, quoique excellents combattants, et les Suisses qui perdent ainsi de précieuses secondes. / Le tir, cette fois, n'est pas décisif, tous les favoris étant adroits dans cette discipline. / A la fin du parcours, la lutte est encore serrée. La course va donc se jouer dans le dernier kilomètre. / Puis c'est la distribution des prix. / Le conseiller fédéral Chaudet félicite les vainqueurs: Norvège I. / Derrière les Suédois, la patrouille Suisse II qui a montré beaucoup d'énergie, s'adjuge la 3ème place. /

1 - Il cortometraggio a colori: Un apparecchio che sa leggere i colori - In questa fabbrica viene messo a punto un apparecchio per leggere i colori, inventato da un ingegnere svizzero. Gli occhi del meraviglioso apparecchio sono filtri per il colore, fissati su un disco ruotante. / I complicati elementi componenti lo spettroscopio servono alla trasformazione delle vibrazioni luminose prodotte dai colori in vibrazioni elettriche; lo spettroscopio ha anche alcune analogie con una telecamera. / Ogni sfumatura di colore produce oscillazioni particolari e inconfondibili che - grazie all'elettronica - sono riprodotte su un oscillografo. Quest'ultimo è minuziosamente regolato prima che l'apparecchio esca dalla fabbrica. /

Leggere i colori, interpretando le lievi oscillazioni ch'essi provocano, ha una grande importanza per l'industria. / Così reagisce lo spettroscopio al rosso ... / all'azzurro ... / al giallo ... / e al verde. / In una stamperia, dopo controlli tanto meticolosi, le diverse tonalità possono essere mescolate con sicurezza. Prima di poter essere usati per la stampa, i colori devono essere sottoposti a lunghi e minuziosi impasti. / In un'altra fabbrica, assistiamo alla spianatura dei fogli d'alluminio, inventati anch'essi da uno svizzero. / Per quest'operazione, la lubrificazione è importantissima. / I sottili fogli di alluminio sono oggi esportati in tutto il mondo. / Essi possono essere colorati in tinte diverse. Lo spettroscopio è necessario per stabilire l'identità tra il campione-base e le tonalità riprodotte. / Ancora una volta vediamo lo spettro del rosso, i cui dati vengono trascritti da un tecnico su carte speciali, secondo le indicazioni delle quali i fogli saranno poi stampati. / E' così possibile riprodurre ripetutamente e fedelmente la stessa tonalità. / Molti campioni di diversi colori vengono ora preparati con i fogli di alluminio. / Lo spettroscopio elettronico è utilissimo anche nelle tintorie. Le indicazioni ottenute devono essere adattate ad ogni tipo di tessuto ed anche qui è necessario stabilire una carta per ogni tonalità. / Il chimico - basandosi sulla sua grande esperienza - sceglie i toni che userà per la miscela del colore desiderato. / E, solo dopo lunghe ricerche di laboratorio, si comincia a tingere i tessuti. Finalmente le pezze di stoffa sono pronte per essere colorate. Il luminoso risultato è stato ottenuto con l'aiuto di una macchina elettronica che ha scelto i toni esatti fra le infinite possibilità esistenti. /

2 - L'Aiuto svizzero all'estero lotta contro la fame nel mondo - L'Aiuto svizzero all'estero ha iniziato a Berna - su invito del presidente della confederazione Onorevole Wahlen - una colletta allo scopo di debellare la fame. Commoventi e terribili fotografie vengono mostrate ai rappresentanti della stampa. Due miliardi di persone soffrono la fame; trenta milioni muoiono di fame ogni anno. / Questo bambino denutrito, ha potuto essere salvato grazie all'Aiuto! / Dobbiamo cercare di abolire la barriera tra la povertà e la ricchezza; dobbiamo sforzarci di promuovere lo sviluppo economico delle aree deppresse, onde siano poste in grado di aiutarsi da sole. / Il popolo svizzero è invitato a partecipare generosamente alla colletta 1961 dell'Aiuto svizzero all'estero. /

3 - Concorso internazionale di pattuglie militari - A Andermatt si sono riuniti gli sciatori di otto paesi, davanti agli addetti militari di 15 nazioni, per partecipare al concorso internazionale delle pattuglie militari, che, attraverso la disciplina e la volontà dei concorrenti, si è formato una tradizione. / Le pattuglie devono percorrere una distanza di 24 chilometri e ottocento. / Gli svedesi sono sempre tra i favoriti; ma quest'anno hanno da fare con avversari degni di loro: come i norvegesi con la temibile prima pattuglia. / I finlandesi partono velocissimi, ma perdono tempo nella discesa, dove la Norvegia viene quasi raggiunta dalla prima squadra eletvetica. / Gli italiani sono sfortunati e accusano la rottura degli sci. / Mal comune/ mezzo guadio: anche i battaglieri francesi e gli svizzeri perdono parecchi preziosi secondi per lo stesso motivo. / Il tiro per una volta non è decisivo; tutti i favoriti beneficiano dell'abbuono massimo. / Nell'ultimo tratto assistiamo ancora ad una lotta accanita; la corsa si deciderà praticamente solo durante l'ultimo chilometro. / Dopo tanti sforzi, giunge meritata la premiazione. / L'Onorevole Chaudet felicita i vincitori: la pattuglia della Norvegia I. / Dietro i forti svedesi, la coraggiosa pattuglia della Svizzera II ha conquistato il terzo posto. /